

Inhalt

Thema

#2D Darstellende Künste und Digitalisierung

- 4 - Der BDAT zwischen Herausforderung und Post-Covid-Chancen
- 7 - Senioretheater in der Altstadt SeTA Düsseldorf geht online
- 8 - Analog und digital von Bad Belzig über Kuba in die Welt
- 11 - Corona: Von Irrwegen und glücklichen Zufällen // Die technische Perspektive, kommentiert aus der Sicht eines „Opfers der Faszination“
- 13 - Exkurs zum Bundesfreiwilligendienst beim Theater Schauhaufen in Kulmbach
- 14 - Dis TANZ - Kunst 60 // Über das künstlerische Arbeiten mit dem AltenTanzTheater ZARTBITTER in der Pandemie
- 16 - Zwischen „Überzoomtheit“ und künstlerischem Potential // Ein Gespräch über coronabedingte Digitalisierungstendenzen
- 20 - #amarena2020 #digitalgemeinsam #kirschkuchen Das erste digitale Theaterfestival des BDAT – ein Experiment!
- 23 - Ab auf's Land! // Neues Förder- und Netzwerkprogramm des BDAT
- 24 - Verband Hamburger Amateurtheater // Digitalisierung in der Fortbildung
- 26 - Engagement im digitalen Wandel – Perspektiven der Zivilgesellschaft
- 28 - Aus der Not entwickeln sich neue Theaterformate // Erfahrungen einer deutsch-israelischen Playback-Gruppe
- 31 - Theaterpädagogik digital und inklusiv // Grenzen und Möglichkeiten
- 34 - Digitalisierung und die Kulturelle Bildung im Kinder- und Jugendbereich
- 36 - Posthumanes Theater // Performativität des Digitalen als Chance
- 38 - Die „Krone der Schöpfung“? // Überlegungen und Assoziationen in Zeiten von Digitalität und Pandemie
- 40 - weiter+machen. Die virtuelle Spielzeit mit+abstand von ASSITEJ und KJTZ
- 42 - Ankündigungen BDAT // Bundesweite und internationale Festivals und Projekte 2021
- 44 - Impressum
- 45 - Verzeichnis der Autor*innen

Editorial

Kreativ in der Krise

Hinter uns liegen außergewöhnliche Monate. Eine Pandemie hat unser (Theater-)Leben in kürzester Zeit völlig verändert. So erging es auch mir. Wenn ich Bilder und Videos gut gefüllter Zuschauer-räume und buntes Treiben auf der Bühne sehe, werde ich gleich etwas nostalgisch und komme mir vor, wie ein Großvater, der von den „guten alten Zeiten“ vor Corona erzählt. Notgedrungen muss sich vieles ins Digitale verlagern: Proben und Sitzungen per Video-konferenz, Streaming und Online-Projekte bestimmen den neuen kreativen Alltag in der Krise.

Auch in der Verbandsarbeit gehen wir andere Wege: Ein digitales *amarena* Festival und die erste digitale Bundesversammlung des BDAT als Videokonferenz sind Teil der aktuellen Verbandsgeschichte. Die Landschaft hat sich verändert, aber sie ist nicht zum Stillstand gekommen und es geht weiter! Erste Premieren wurden gefeiert, neue Vorstellungen sind in der Vorbereitung. Es entwickeln sich analoge, hybride und digitale Formate. Einige Beispiele, Debatten und Ideen werden auf den nächsten Seiten dieser analogen „Spiel und Bühne“ vorgestellt.


Die neuen, harten Einschnitte ab November stellen uns alle vor eine erneute schwere Prüfung. Die meisten unserer Bühnen konnten sich dieses Jahr aus ihren Ersparnissen über Wasser halten, aber ein zweites Jahr mit Ausfällen und Nicht-Spielen wird nicht zu verkraften sein; mit Auswirkungen auf kulturelle und soziale Zusammenhänge. Deshalb muss unbürokratische Hilfe für alle Betroffenen folgen, damit kein universelles Bühnensterben einsetzt.

Dafür werden wir uns einsetzen! Und wir freuen uns schon jetzt auf echte Begegnungen im Theater – gemeinsam mit unseren engagierten Ehrenamtlichen und unserem treuen Publikum, sobald die allgemeine Lage es zulässt.

Ich wünsche eine gute Lektüre bei bester Gesundheit.

Theater ist Leben und das Theater lebt – gerade in schwierigen Zeiten!

Ihr/Euer



Simon Isser
Präsident

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.